

# Der Traum vom Weltmeister im Hip-Hop

Dillinger Marc Lahutta alias „Marc-FX“ tritt bei der „International Dance Challenge“ der Profis in Florida an

Mit unzähligen Schweiß treibenden Trainingseinheiten hat sich Marc Lahutta (24) aus Dillingen auf die Hip-Hop-WM in Orlando/Florida vorbereitet, um dort gegen die starke internationale Konkurrenz bestehen zu können.

Von SZ-Mitarbeiter  
Oliver Morguet

**Saarlouis/Dillingen.** „Ich habe keine Ahnung, wie stark die Konkurrenz ist, und muss mich einfach vor Ort überraschen lassen“, meint Marc Lahutta, der in der kommenden Woche an der Weltmeisterschaft im Hip-Hop in Orlando in Florida teilnimmt. Der 24-Jährige, der in Dillingen wohnt, tritt dort bei der „International Dance Challenge“ unter seinem Künstlernamen „Marc-FX“ in der Klasse Solo Profis an. Der ehemalige Kunstturner

war im April in Burghausen deutscher Meister und Ende Mai in Klagenfurt Europameister geworden. Mit dem EM-Titel qualifizierte er sich für die Weltmeisterschaft. „Seither habe ich bis zu sechs Mal pro Woche jeweils mindestens drei Stunden geübt“, berichtet er: „Bei der Weltmeisterschaft darf die Kür maximal drei Minuten lang sein, bei der Europameisterschaft waren es nur zwei. Diese Zeit wollte ich natürlich nutzen und habe das Stück weiter ausgebaut.“

Die Choreografie hat Lahutta selbst zusammengestellt: „Ich habe dabei auch Teile der Büh-

nenproduktion „Dreamland“ verwendet.“ Die hatte er im vergangenen Jahr zusammen mit Richard „Richy“ Bechthold für verschiedene Vorstellungen erarbeitet.

*„Sponsoren habe ich leider noch nicht. Das könnte sich ja mit einer guten WM-Platzierung ändern.“*

**Hip-Hop-Tänzer Marc Lahutta**

Lahutta fliegt an diesem Samstag, 4. Juli, nach Orlando. Dort muss er zunächst einmal die Qualifikation am 8. Juli überstehen, um im Finale vom 10. bis 12. Juli antreten zu dürfen. „Die meisten Teilnehmer kommen aus den USA und haben dort bereits ihre Vorkämpfe bestritten. Alle WM-Starter, die daran nicht teilgenommen haben, müssen in die Quali“, erläutert er. Den Trip nach Florida muss Lahutta kom-

plett aus eigener Tasche bezahlen: „Sponsoren habe ich leider noch nicht“, bedauert er. „Aber das könnte sich ja mit einer guten WM-Platzierung ändern“, schmunzelt er.

Lahutta begann im Alter von sechs Jahren mit dem Kunstturnen, war hier als Elfjähriger schon deutscher Vizemeister im Einzel und mit der Mannschaft. Mit 13 Jahren ging er zu den „Magic Artists“, denen er auch heute noch angehört.

2005 begann er eine zweijährige Ausbildung in Ballett, Jazz und Modern bei Andreas Lauck, der in Saarlouis ein Tanzstudio leitet. Dort unterrichtet Lahutta heute Hip-Hop und Breakdance. Darüber hinaus betreut er die Wettkampf- und Showformation „Nu Flow“, die dieses Jahr im Frühjahr deutscher Vizemeister geworden war.



Marc Lahutta hat für die WM im Hip-Hop in Orlando/Florida seine Kür mit spektakulären Akrobatikteilen aufgepeppt.

Foto: Morguet